

Neuerscheinung  
*Juni 2005*

**Yves Jansen**  
**Platzeks Häutung**  
**210 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag,**  
**ISBN 3-936950-18-0, Preis: 18,00 €**

Am Ludwigsberg 80-84  
66113 Saarbrücken  
Tel.: 06 81 / 4 16 24-28  
Fax: 06 81 / 4 16 24-44  
info@conte-verlag.de  
www.conte-verlag.de

04.05.2005

**Das Buch:**

Faust im 21. Jahrhundert, alter Stoff, neue Geschichte. Es wäre diesem witzigen und einfallsreichen Roman jedoch Unrecht getan, reduzierte man ihn auf diese Essenz.

Erik Platzek, Buchantiquar in einer mitteldeutschen Kleinstadt, begegnet im „Baseler Hof“, wo er sich hin und wieder ein entspanntes Wochenende gönnt, der atemberaubenden Lilith. Der eigenbrötlerische und schüchterne Mittvierziger verbringt eine wilde Nacht mit der faszinierenden Frau, die, wer hätte es geahnt, niemand anderes als der Teufel höchstpersönlich ist. Platzek, gestärkt und berauscht durch das Erlebnis mit Lilith, geht den Handel um seine Seele ein. Aber es läuft anders, als der Teufel plant: Platzek rettet einen Bauern, dessen Hof abbrennt. Seine von dunklen Mächten geschürte Wut erschöpft sich in einer wilden Autofahrt und ein paar frechen Worten an die Krankenschwester der Pflegeanstalt, in der seine Mutter, eine ehemalige, durch einen Unfall gelähmte Schauspielerin, lebt.

Der Teufel hasst Mütter. Ihre Intuition macht sie gefährlich. Also vergreift er sich lieber an Margareta Hallström, einer jungen Schwedin, die eines Tages in Platzeks Buchhandlung auftaucht und ihn mit ihrer unbeschwerten Art dazu bringt, sie als Aushilfe einzustellen. Vermutlich hat die fügende Hand des Engels Luzie, dem Teufel als wachsamen Begleiterin zur Seite gestellt, ihn schließlich dazu gebracht, sich in Margareta zu verlieben. Sie heiraten, bekommen ein Kind. Es kehrt Ruhe ein und die mysteriöse Begegnung mit Lilith scheint fast vergessen. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse: Platzeks Ex-Frau taucht auf und will ihn verführen, Margaretas rechtsradikaler Bruder zündet das Haus an, Frau und Kind kommen dabei beinahe ums Leben. Doch des Teufels Bemühungen, Platzeks Seele mit in die Unterwelt zu reißen, bleiben vergebens. Enttäuscht über seinen Misserfolg und seine Missachtung seitens der Welt resigniert er: „Der größte Feind des Menschen ist er selbst. Mein Entschluss steht fest: Ich danke ab.“

Der Teufel ist ein Verwandlungskünstler, erscheint mal als Lilith, mal als dicker, pickliger Journalist, als schwarzer Hund, Rabe oder Schlange, je nach Gelegenheit. In seiner eigentlichen Gestalt trägt er allerdings ganz klassisch Pferdehuf und Schwanz, vergnügt sich so unter anderem in einem Nachtclub mit Kostümierzwang, dessen laute Musik und aufgekratzte Stimmung ihn zu Überlegungen verleiten, ob die Hölle nicht längst überall und somit seine und vermutlich auch die Macht des Herren am bröckeln war.

Dem Autor gelingt es, den Teufel und seine Begleiterin Luzie als Protagonisten ebenso plastisch zu gestalten wie die Hauptfigur Platzek. Die so entstehende Vielstimmigkeit verdeutlicht geschickt die Komplexität des Romans. Die Handlung wird durch die unterschiedlichen Sichtweisen der Figuren ergänzt und vertieft. Yves Jansen arbeitet mit Klischees, um diese immer wieder durch ironische Brechungen zu hinterfragen. Zum Beispiel amüsiert und ärgert sich Luzie gedanklich über altmodische und bisweilen abgeschmackte Bemerkungen ihres teuflischen Chefs.

Diese moderne Faustgeschichte besticht durch subtilen Witz und einen spannend-unterhaltsamen Stil. Gleichzeitig ist sie eine gut durchdachte, mit vielen Verweisen gespickte und augenzwinkernde Auseinandersetzung mit Goethes Original, die, mit einem Funken Gesellschaftskritik versehen, Gott und die Welt (und natürlich den Teufel) aufs Korn nimmt.

**Der Autor:**

Yves Jansen wurde 1952 in der Schweiz geboren. Seine Stellung als Lehrer verließ er früh für die Bühne und absolvierte die Schauspielschule in Frankfurt. Ab 1975 spielte er an zahlreichen Theatern in Deutschland und in Film- und Fernsehproduktionen. Erste selbstständige Regiearbeiten folgten 1981 in Berlin und Pforzheim. Seither brachte Jansen mehr als 30 Stücke in Österreich, der Schweiz und Deutschland auf die Bühne. Mit den Inszenierungen von Goethes Faust in St. Gallen und Hamburg taucht unser Romanheld Erich Platzek, „diese Ausgeburt an Mittelmäßigkeit“, in Yves Jansens Leben auf – und bringt ihn zum schreiben. Heute trifft man den Autor meist in Hamburg oder an schwedischen Seen.

**BESTELLABSCHNITT:**

**Bitte liefern Sie uns 1 Rez.-Ex. an:**

**Bitte senden Sie uns ein Gesamtverzeichnis zu.**

---

---

---